



Bad Ischler Dialog 2011:

*Wirtschafts- und sozialpolitische
Perspektiven: Welche Entscheidungen
stehen an in den Bereichen Arbeitsmarkt
und soziale Systeme?*

Prof. Axel Börsch-Supan, Ph.D.

Münchner Zentrum Ökonomie und Demographischer Wandel (MEA) im Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik

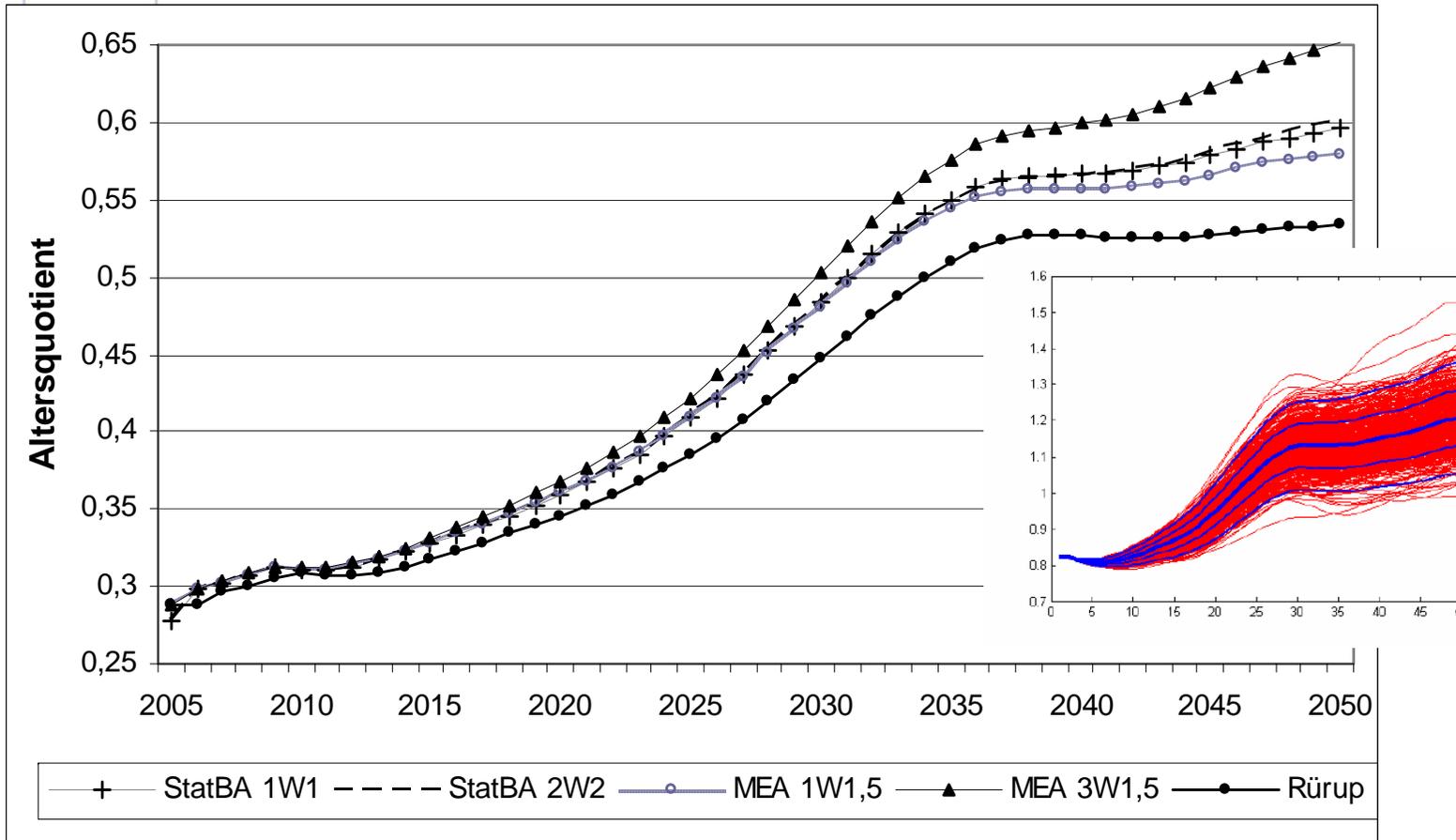


Kernthese:

*--Ob der demographische Wandel bedrohend wird, hängt komplett von Politik und menschlichem Verhalten ab
--Es gibt genug realistische Politikoptionen, um den Lebensstandard relativ zu einer Situation ohne Alterung zu halten oder gar zu erhöhen*

- 1. Ablauf der Demographie**
- 2. Folgen des demographischen Wandels**
- 3. Zentrale Rolle einer höheren Erwerbstätigkeit**
- 4. Rolle der offensichtlichen Morbiditätskompression**
- 5. Produktivität älterer Arbeitnehmer**
- 6. Fazit**

Altersquotient 65+ / (15-64)



Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis von Daten des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de), Daten der 11.Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes (2006), sowie dem demographischen Szenario der Kommission für die Nachhaltigkeit in der Finanzierung der Sozialen Sicherungssysteme (2003).



Kernthese:

*--Ob der demographische Wandel bedrohend wird, hängt komplett von Politik und menschlichem Verhalten ab
--Es gibt genug realistische Politikoptionen, um den Lebensstandard relativ zu einer Situation ohne Alterung zu halten oder gar zu erhöhen*

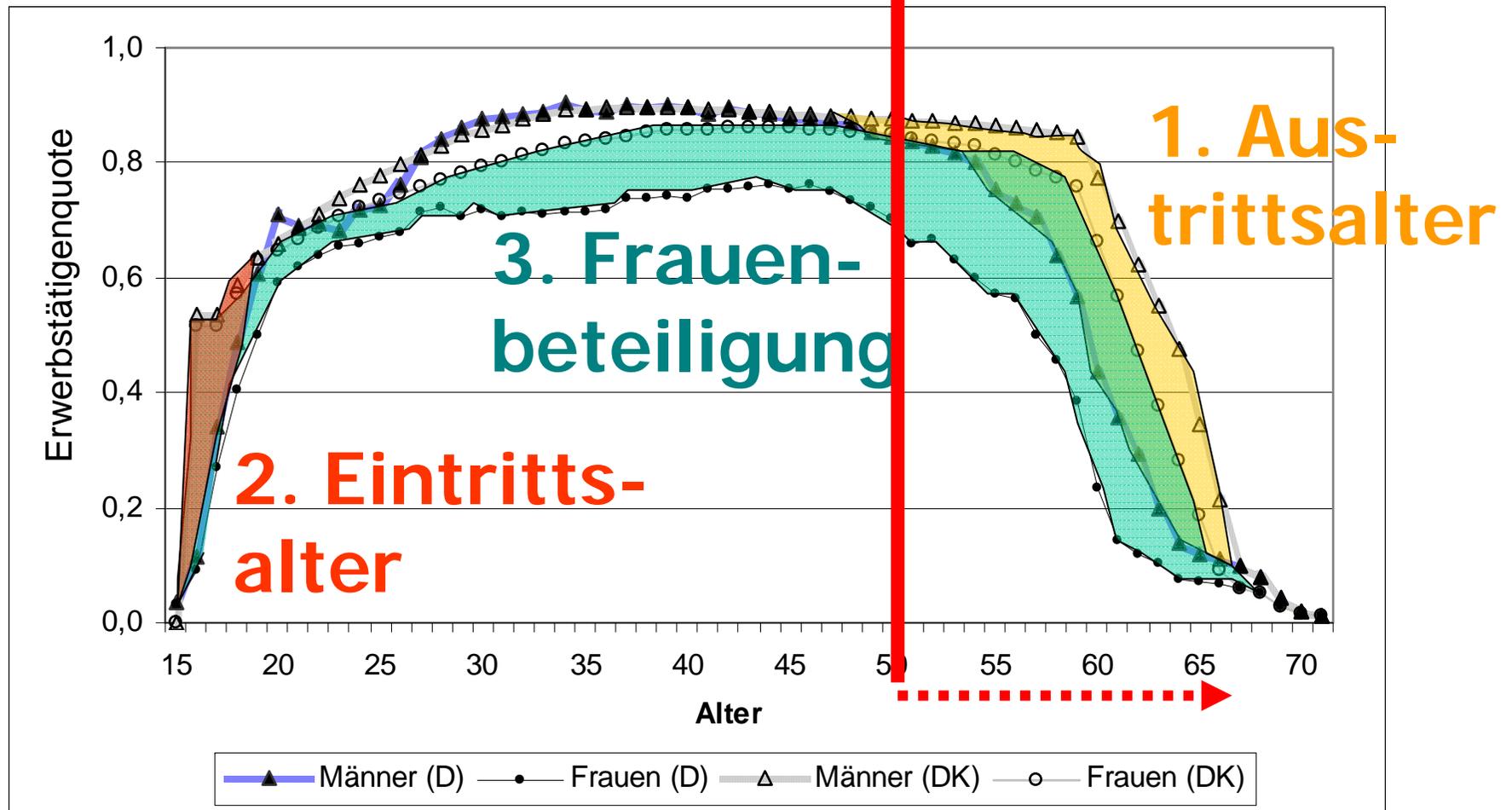
1. Ablauf der Demographie
- 2. Folgen des demographischen Wandels**
3. Zentrale Rolle einer höheren Erwerbstätigkeit
4. Rolle der offensichtlichen Morbiditätskompression
5. Produktivität älterer Arbeitnehmer
6. Fazit

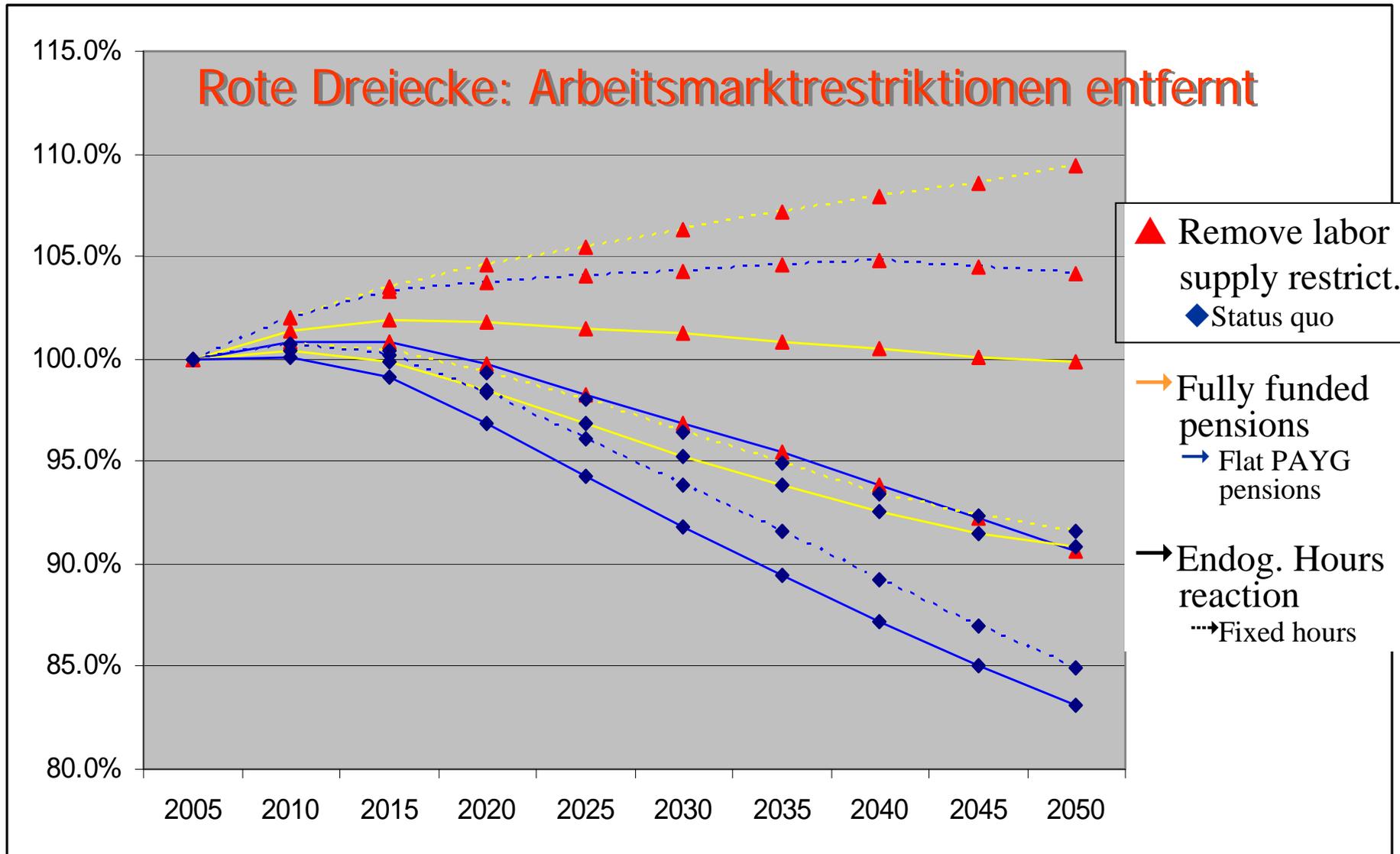
3 Hebel = 2^3 Trajektorien:

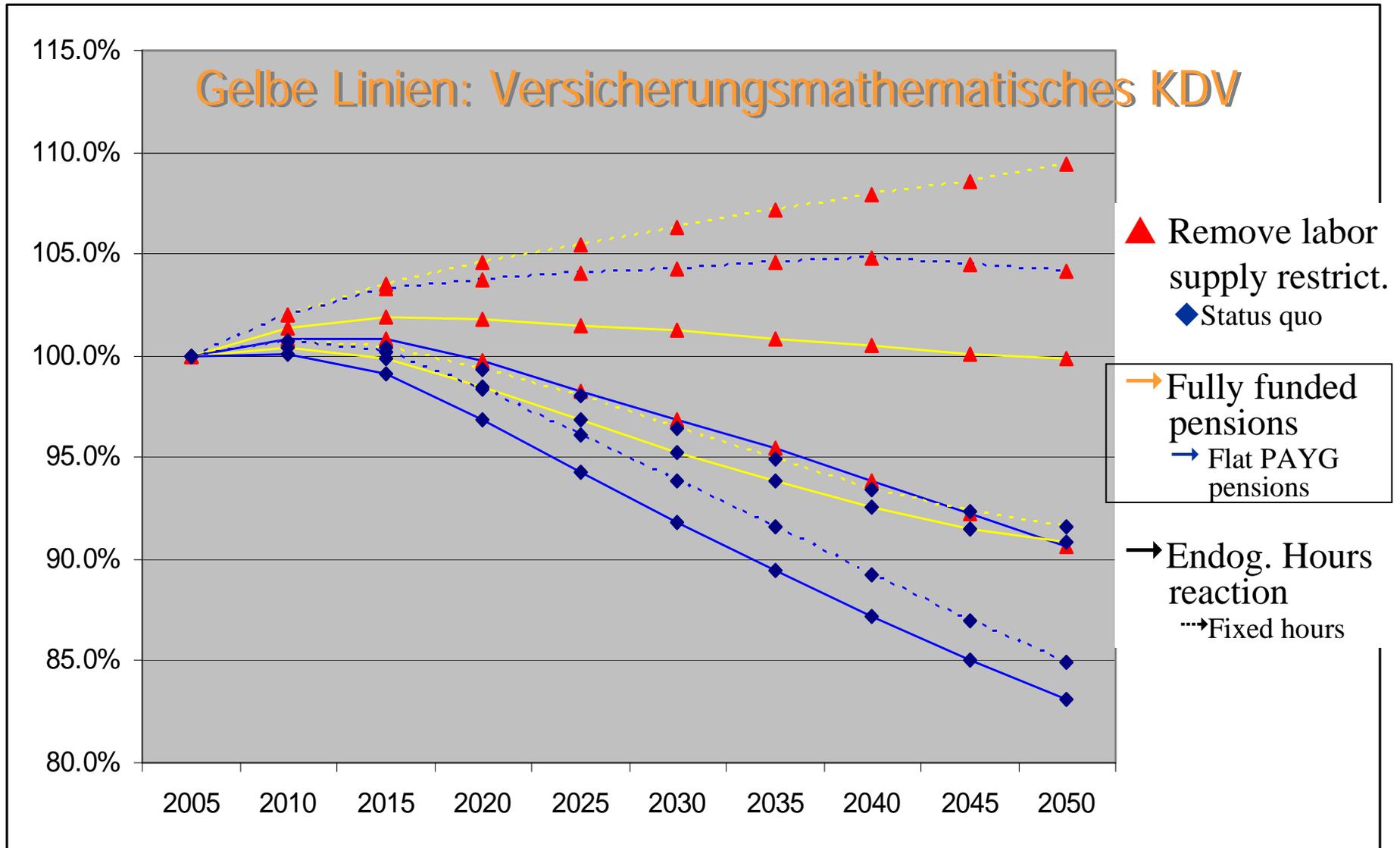
- ▲ Remove labor supply restrictions
 - ◆ Status quo
- Non-distortive funded pensions
 - Flat PAYG pensions
- Endogenous hours' reaction
 - Fixed hours

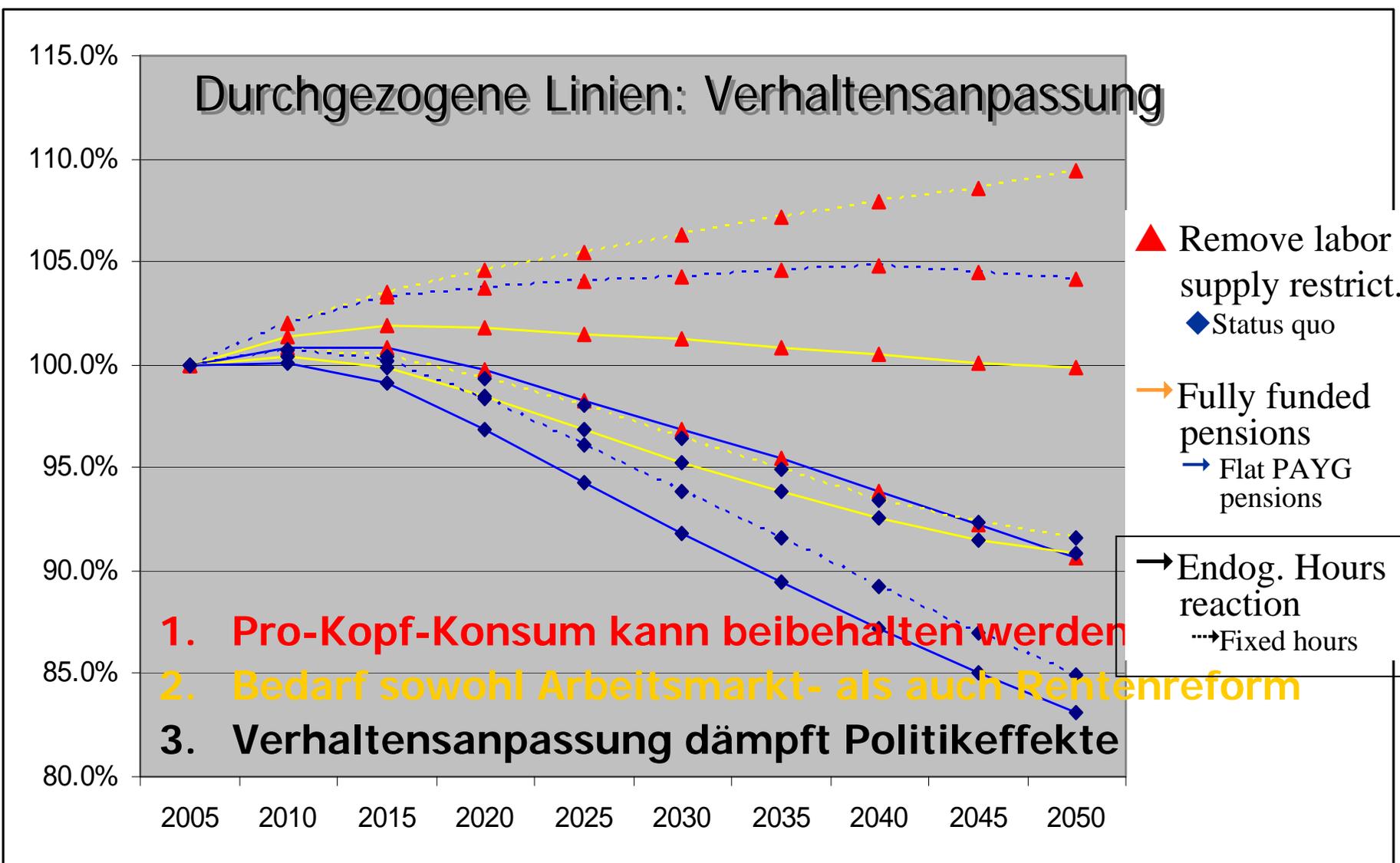


Arbeitsmarktbeteiligung in Deutschland und Dänemark, 2007











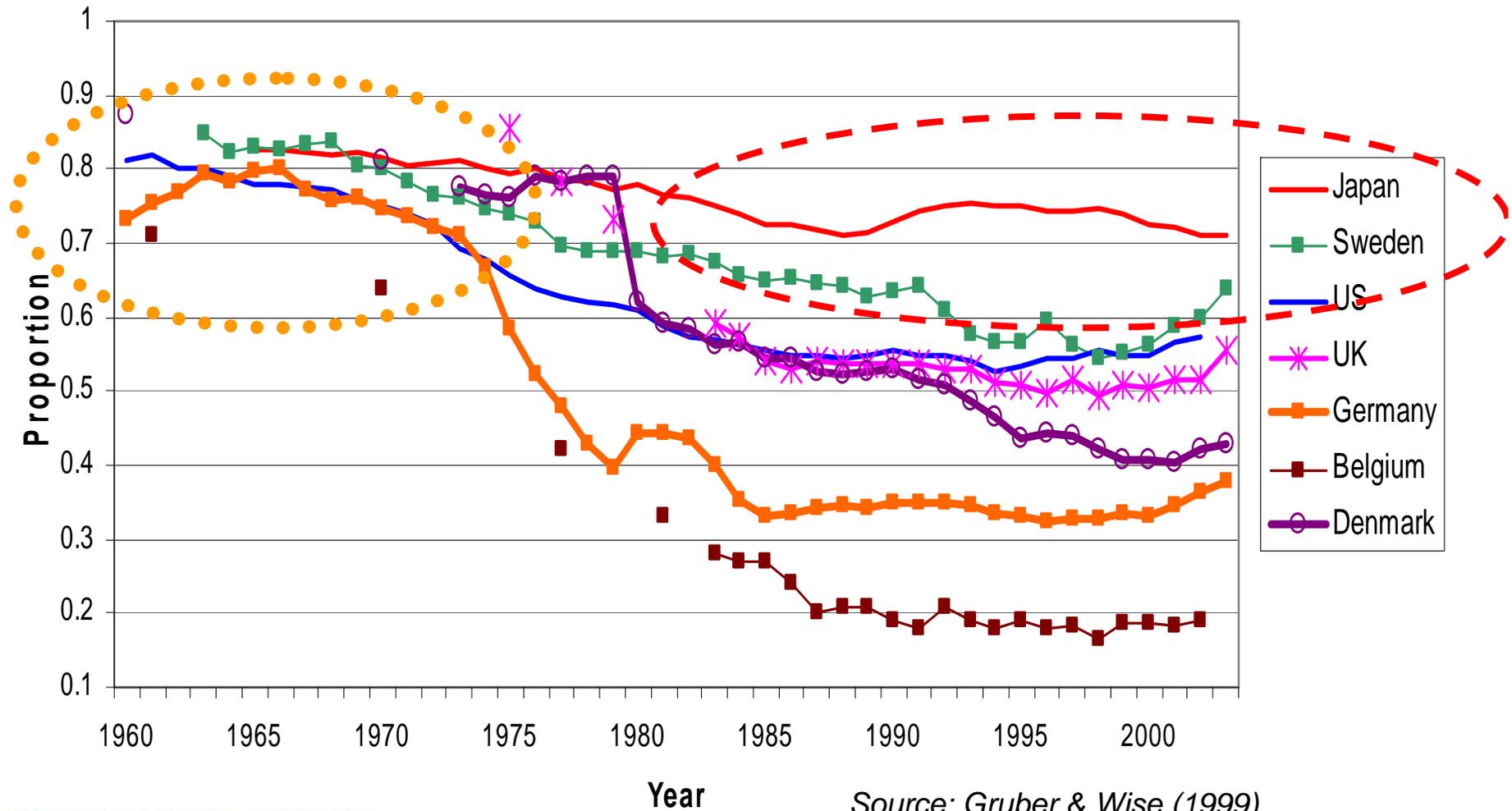
Kernthese:

*--Ob der demographische Wandel bedrohend wird, hängt komplett von Politik und menschlichem Verhalten ab
--Es gibt genug realistische Politikoptionen, um den Lebensstandard relativ zu einer Situation ohne Alterung zu halten oder gar zu erhöhen*

1. Ablauf der Demographie
2. Folgen des demographischen Wandels
- 3. Zentrale Rolle einer höheren Erwerbstätigkeit**
4. Rolle der offensichtlichen Morbiditätskompression
5. Produktivität älterer Arbeitnehmer
6. Fazit



Figure 27a. LFP trends for men 60 to 64, updated





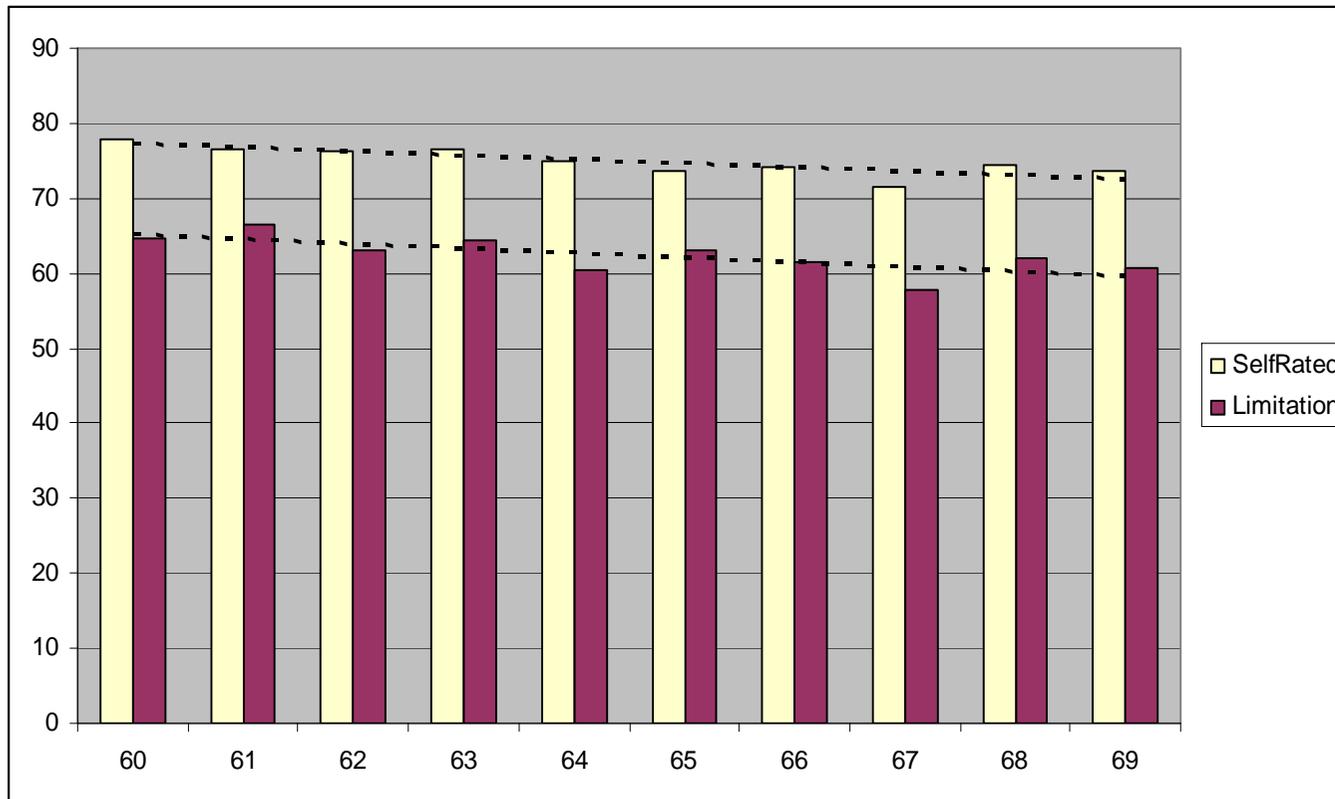
Kernthese:

*--Ob der demographische Wandel bedrohend wird, hängt komplett von Politik und menschlichem Verhalten ab
--Es gibt genug realistische Politikoptionen, um den Lebensstandard relativ zu einer Situation ohne Alterung zu halten oder gar zu erhöhen*

1. Ablauf der Demographie
2. Folgen des demographischen Wandels
3. Zentrale Rolle einer höheren Erwerbstätigkeit
- 4. Rolle der offensichtlichen Morbiditätskompression**
5. Produktivität älterer Arbeitnehmer
6. Fazit



Evidenz zum Gesundheitszustand älterer Menschen: Altersgradient



Activities of Daily Living:

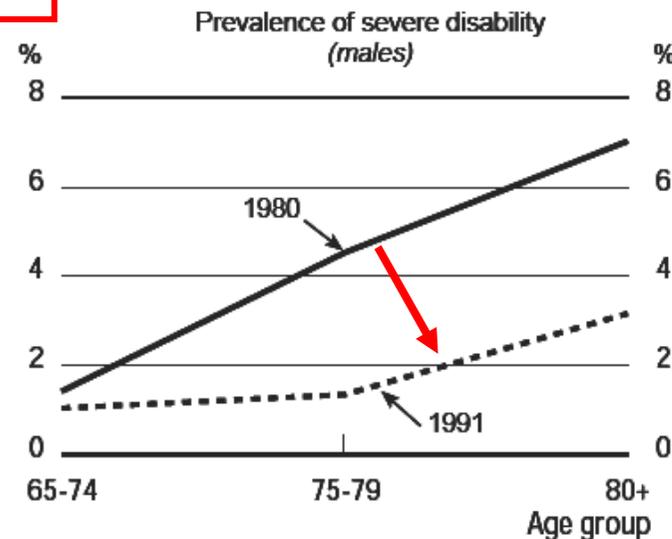
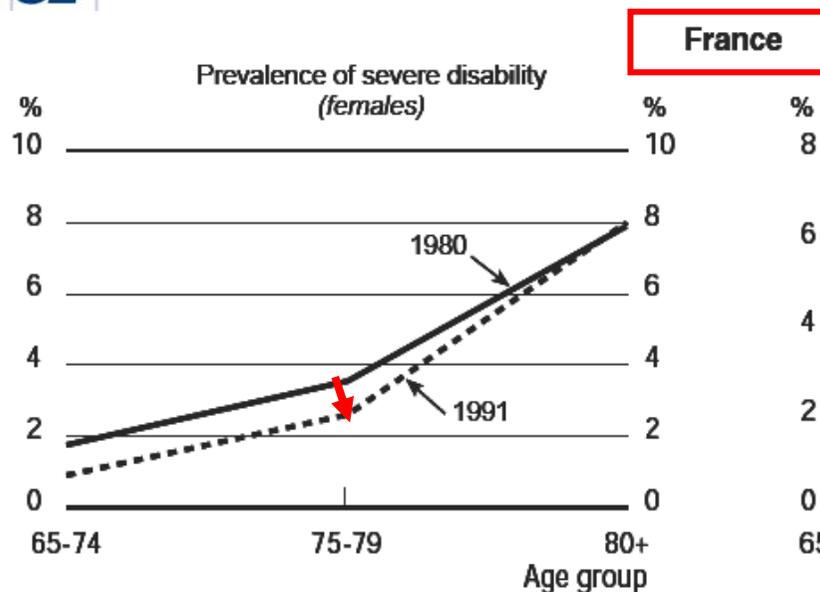
1. 100 Meter gehen
2. Ungefähr zwei Stunden lang sitzen
3. Nach längerem Sitzen aus einem Stuhl oder Sessel aufstehen
4. Mehrere Treppenabsätze hinauf gehen, ohne dabei eine Pause zu machen
5. Einen Treppenabsatz hinauf gehen, ohne dabei eine Pause zu machen
6. Bücken, Hinknien, in die Hocke gehen
7. Sich nach etwas strecken oder die Arme über Schulterhöhe anheben
8. Größere Gegenstände wie einen Sessel ziehen oder schieben
9. Gegenstände mit einem Gewicht von mehr als 5 Kilo oder tragen
10. Mit den Fingern eine Münze vom Tisch aufnehmen

Subjektiv: Gesundheitszustand gut, sehr gut oder exzellent

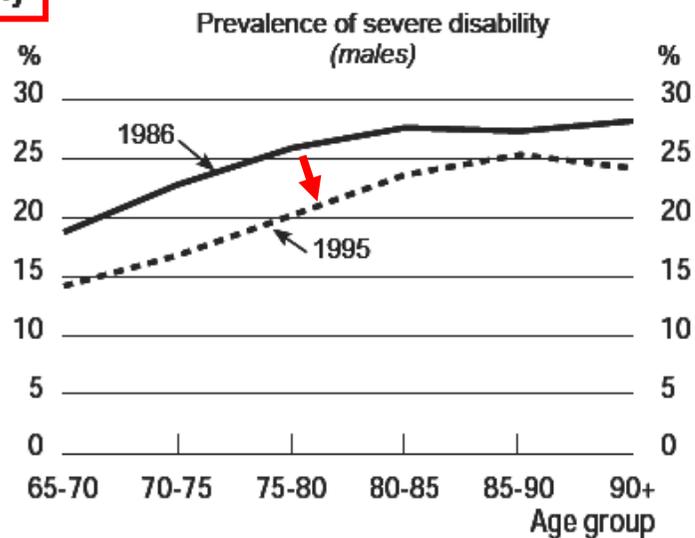
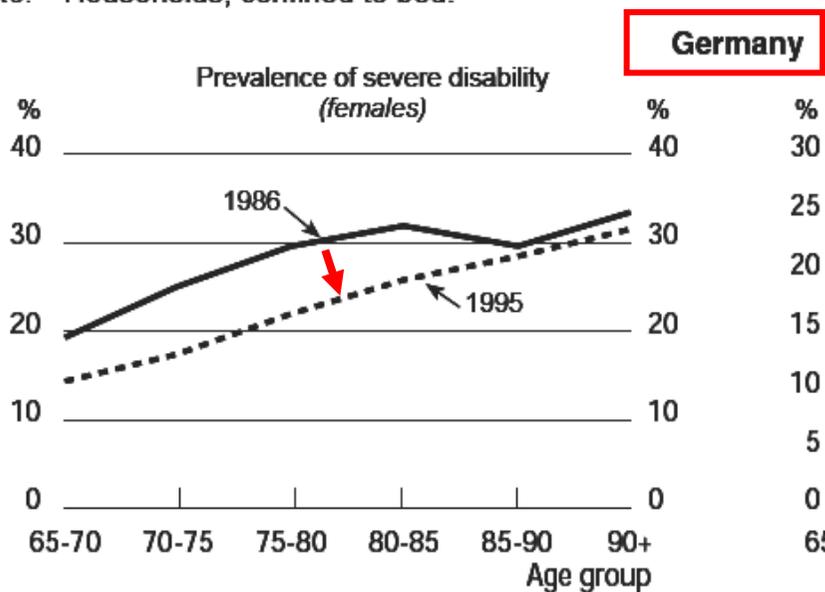
Objektiv (Funktionsfähigkeit): „Activities of daily living“ (ADL)



Morbiditätskompression in Europa



Note: Households, confined to bed.



Note: Households microcensus, severe disability.

Quelle: OECD 2000



Kernthese:

*--Ob der demographische Wandel bedrohend wird, hängt komplett von Politik und menschlichem Verhalten ab
--Es gibt genug realistische Politikoptionen, um den Lebensstandard relativ zu einer Situation ohne Alterung zu halten oder gar zu erhöhen*

1. Ablauf der Demographie
2. Folgen des demographischen Wandels
3. Zentrale Rolle einer höheren Erwerbstätigkeit
4. Rolle der offensichtlichen Morbiditätskompression
- 5. Produktivität älterer Arbeitnehmer**
6. Fazit



mea

Abhängigkeit der Produktivität vom Alter

Altersgemischte
Arbeitsgruppen

Produktion
standardisiert

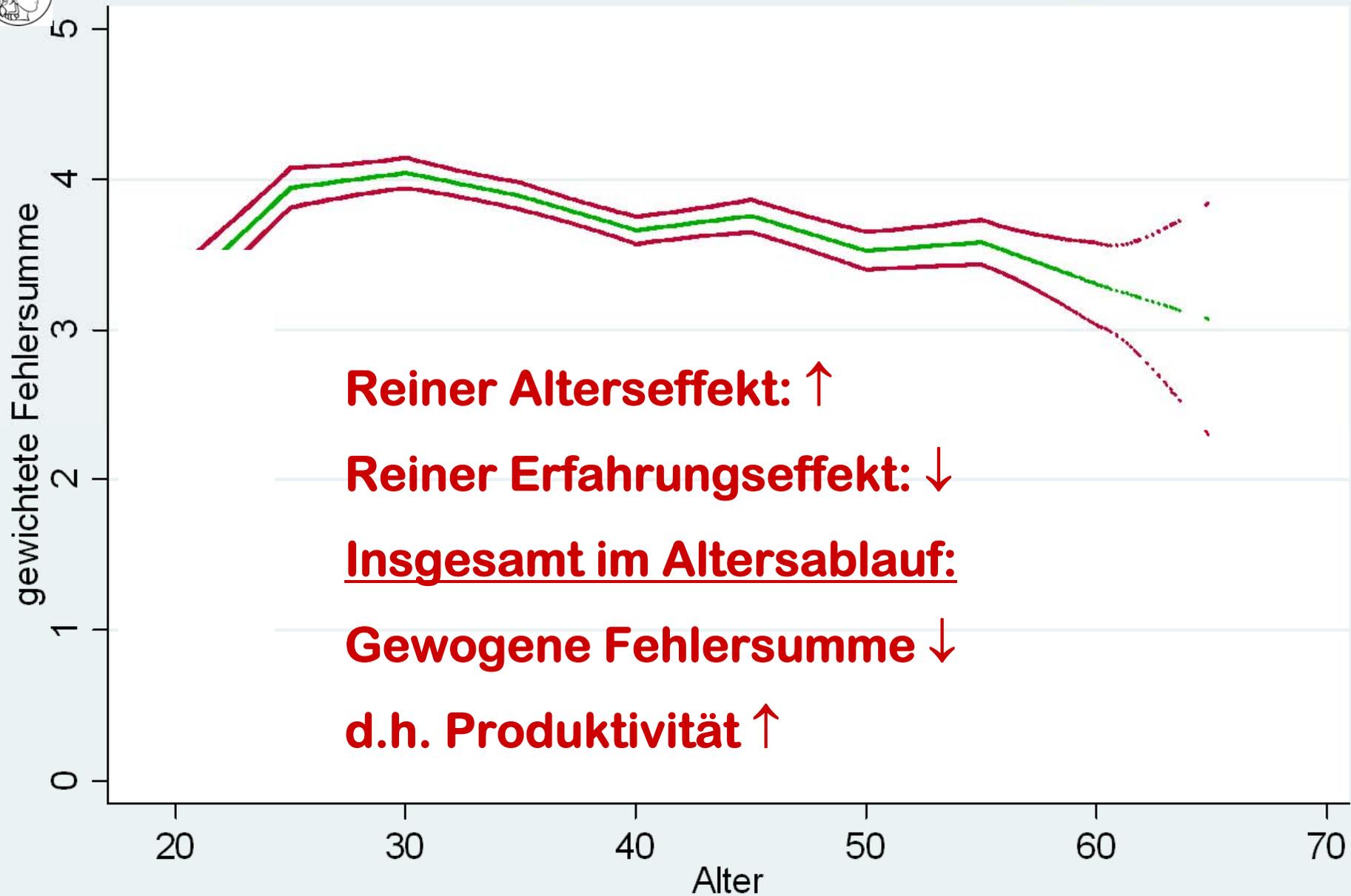
Produktivität:
Fehlervermeidung

Über 120.000
Beobachtungen





Gesamteffekt Alter und Erfahrung



Reiner Alterseffekt: ↑

Reiner Erfahrungseffekt: ↓

Insgesamt im Altersablauf:

Gewogene Fehlersumme ↓

d.h. Produktivität ↑



mea

Daimler



Versicherung

BASF
The Chemical Company





Kernthese:

- Ob der demographische Wandel bedrohend wird, hängt komplett von Politik und menschlichem Verhalten ab*
- Es gibt genug realistische Politikoptionen, um den Lebensstandard relativ zu einer Situation ohne Alterung zu halten oder gar zu erhöhen*

6. Fazit:

- ▶ **Alterung ist sicher**
- ▶ **Folgen des demographischen Wandels hängen von uns ab**
- ▶ **Eine höhere Erwerbstätigkeit ist zentral; „Geht nicht“ ist ein Mythos**
- ▶ **Mythos Gesundheit; Morbiditätskompression hilft dazu**
- ▶ **Mythos Produktivität: Ältere Arbeitnehmer sind produktiv!**